Bericht der Permanenten Kommission der I.P.E.

Autor(en): **Rübel, Edurad**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Veröffentlichungen des Geobotanischen Institutes Rübel in Zürich**

Band (Jahr): **12 (1936)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-307195

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bericht der Permanenten Kommission der I. P. E.

Von *Eduard Rübel*, Zürich.

Der letzte Bericht über die Verhandlungen der I. P. E. in ihren Sitzungen in Rumänien und die weitere Tätigkeit der Permanenten Kommission sind in den «Ergebnissen der I. P. E. durch Rumänien 1931» (diese Veröffentlichungen Heft 10, 1933, Seite 23—25) erschienen. Daneben finden sich Zwischenberichte jeweilen in dem Bericht über das Geobotanische Forschungsinstitut Rübel in Zürich für das Jahr 1933 (1934, S. 13) und für das Jahr 1934 (1935, S. 13-14).

Verhandlungen der I. P. E.
in ihrer Sitzung vom 31. Juli 1934 in Rimini, Hotel du Parc.

Der Vorsitzende, E. Rübel, gab einen Bericht über die Tätigkeit der Permanenten Kommission seit der I. P. E. durch Rumänien. Prof. Brockmann orientierte über die Vorschläge für die kommenden I. P. E. Im Vordergrund stand für die nächste I. P. E. der Plan von Prof. R. Maire in die Nordafrikanischen Subtropen. Für später wurde an Prof. Pevalek's Einladung nach Jugoslawien erinnert. Für bessere Zeiten aufgeschoben bleiben die grossen Pläne Carrisso für Angola und Gleason für Jamaica.

Dr. Gams überbrachte die Einladung der nicht anwesenden Prof. Boris A. Keller und Sukatschew zu einer I. P. E. durch Südrussland und Ukraine, Ascania nova, Krim und Kausasus; er wünschte ferner die jugoslawische mit einer ostalpinen verbunden zu sehen: Pintzgau-Brenner-Glockner-Karawanken-Kroatien.

Aus der Diskussion ergab sich, dass allgemein freudig begrüsst wird, dass für das kommende Jahrzehnt voraussichtlich stets I. P. E.-Möglichkeiten vorhanden sein werden. Einstimmig wünschte man, dass zunächst Nordafrika an die Reihe komme. Prof. René Maire

stellte sich verdankenswerterweise für die Organisation zur Verfügung. Er wurde mit Akklamation zum Leiter gewählt, mit der Befugnis, sich alle wünschenswerten Mitleiter oder Hilfskräfte anzugliedern. Aus der Diskussion über den Zeitpunkt, 1936 oder 1937, ging mit Mehrheit der Beschluss hervor, dass diese Exkursion schon im April 1936 stattfinden solle. Bis dieser Bericht erscheint, werden die Einladungen schon ergangen sein.

Im weiteren wurde beschlossen, dass über die italienische I. P. E. wiederum ein Band Ergebnisse gesammelt werde. Prof. Rübel erklärte sich bereit, diesen Band Ergebnisse in den Veröffentlichungen des Geobotanischen Forschungsinstitutes Rübel in Zürich herauszugeben.

Im Laufe des Jahres 1935 sind der Permanenten Kommission noch zwei weitere Einladungen zugegangen. Prof. Stojanoff, Sofia, schlägt uns eine I. P. E. durch Bulgarien vor und Prof. Eig, Jerusalem, eine durch Palästina und Syrien. Alle Einladungen und Vorschläge seien aufs herzlichste verdankt.

In einer Sitzung an der kommenden I. P. E. in Marokko wird im Einverständnis mit den Einladenden zu beraten und zu beschliessen sein, wann und wo die später kommenden I. P. E. abgehalten werden können und sollen.